



Foto: iStock.com/Zephyr18

Digitale Agenda Vorarlberg

Land unterstützt bei Gründung, Forschung und Bildung

Das Land ist in den Bereichen Forschung, Digitalisierung und Innovation gut aufgestellt, um den Strukturwandel in Wirtschaft und Gesellschaft erfolgreich zu bewältigen. Schwerpunkte dabei sind die Weiterentwicklung der Digital Factory, des Innovation Hubs, des Digitalen Campus sowie eine Offensive im Fachkräftebereich.

Von Christian Wieselmayr

Österreichs Klein- und Mittelbetriebe (KMU) sind messbar digitaler geworden. Der Digitalisierungsindex hat 2019 mit 34 Prozent gegenüber 2018 mit 27 Prozent in allen Branchen zugenommen. „Die Digitalisierung ist bei allen Unternehmen angekommen“, hält Wirtschaftslandesrat Marco Tittler dazu fest. Die Palette an Angeboten des Landes und seiner Partner ist sehr breit, so Tittler. Für Existenzgründer und Start-ups gibt es eine umfangreiche Angebotspalette, die von Betreuungsangeboten der Start-up-Dachinitiative Startupland, der Start-up-Stube der FH Vorarlberg, dem Gründerservice der Wirtschaftskammer Vorarlberg über diverse Start-up-Programme Privater bis hin zur Unterstützung technologischer Start-ups durch die v-start-Initiative der WISTO reicht. Die öffentliche Hand und die Wirtschaftskammer bieten zudem umfangreiche Betreuungsleistungen wie strukturierte Beratung und Coaching, Unterstützung beim Netzwerkaufbau zu relevanten

Partnern ebenso wie zu anderen Unternehmen, Technologieanbietern, Dienstleistern und Investoren. Darüber hinaus werden Beratung und Begleitung bei der Erschließung finanzieller Unterstützung durch Förderprogramme (z.B. Beschäftigungsbonus, Basis-

beispielsweise [weXelerate](#), Schlosserei, [IoT Lab](#) oder durch das Angebot an Co-Working-Spaces im Land.

Bildung

Der Digital Campus Vorarlberg, eine gemeinsame Initiative der Vorarlberger Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und des Landes Vorarlberg, positioniert sich als praxisorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und Vermittlung digitaler Kompetenzen. „Die Angebote werden sehr gut angenommen“, berichtet Landesrat Tittler. 23 innovative Vorarlberger Unternehmen beteiligen sich derzeit aktiv als Partner des Digital Campus Vorarlberg. Gleichzeitig ist im Herbst 2019 an der FH Vorarlberg der neue Studiengang Informatik Digital Innovation mit 36 Studierenden gestartet. Fast die Hälfte der Studenten konnte über eine Ausbildungsvereinbarung direkt an Unternehmen vermittelt werden, was das große Interesse und die

„Der Digital Campus Vorarlberg positioniert sich als praxisorientiertes Aus- und Weiterbildungsangebot mit Schwerpunkt Digitalisierung.“

programm und Impulse) sowie Zuschüsse und Darlehen für innovative, technologieorientierte Gründerinnen und Gründer angeboten. Ergänzt wird das Betreuungsangebot durch ein auf Start-ups zugeschnittenes Community-Angebot diverser Anbieter wie



Wirtschaftslandesrat Marco Tittler, Landeshauptmann Markus Wallner und der Leiter der Koordinationsstelle, Andreas Salcher (v.l.n.r.)

Foto: VLK

Akzeptanz speziell bei den über 30 Partnerunternehmen an dieser neuen Kooperationsform mit der FH Vorarlberg zeigt. Die restlichen Studierenden sind ebenfalls berufstätig. Marco Tittler: „Die positiven Rückmeldungen bestätigen die Praxisrelevanz und das hohe Qualitätsniveau, welches unter anderem durch die neuartige Kombination von erfahrenen FH-Professoren und externen Experten erzielt wird.“ Die Vorbereitungen zum Start des nächsten Studiengangs im Herbst 2020 laufen bereits.

Forschung

Auch bei der Forschung sind das Land und seine Partner aktiv: Seit 2018 wird die „Digital Factory“ als Forschungszentrum an der FH Vorarlberg aufgebaut. Die Digital Factory Vorarlberg hat sich mit den Schwerpunkten Cloud-Manufacturing, Datenanalyse, künstliche Intelligenz (KI), IT-Security und digitale Zwillinge erfolgreich etabliert. Auch die Zusammenarbeit mit Unternehmen und anderen akademischen Einrichtungen ist bereits gut angelaufen. 2019 wurde an 14 Transfer- bzw. Forschungs- und Entwicklungs-(F&E)Projekten gearbeitet. Darüber hinaus ist die Digital Factory aktiv an zwei Kompetenznetzwerken (Ausbildungscluster für Mitarbeiter aus Unternehmen) und dem Digital Innovation Hub West beteiligt. Das

Land wird die Digitale Agenda konsequent vorantreiben, fasst Landesrat Tittler zusammen. Dies gelte insbesondere bei den Schwerpunkten digitale Transformation der Wirtschaft, Investitionen in Bildung und

„Seit 2018 wird die „Digital Factory“ als Forschungszentrum an der FH Vorarlberg aufgebaut.“

Ausbildung von Fachkräften mit digitalen Kompetenzen, Ausbau von digitaler Infrastruktur und Breitbandnetz sowie Weiterentwicklung der digitalen Verwaltung.

Wertvolle Unterstützung für KMU

Weitere Schwerpunkte im Rahmen der Digitalen Agenda Vorarlberg sind der Ausbau der Breitbandinfrastruktur und das Forcieren von Innovation. Wertvolle Impulse erzielt Vorarlberg dabei durch die Beteiligung am Digital Innovation Hub West (DIH West) oder am Austrian Blockchain Center (ABC). Der DIH West ist eine Kooperation von Unternehmen und Institutionen aus Vorarlberg, Tirol und Salzburg, die das Ziel verfolgt, künstliche Intelligenz auch für KMU nutzbar

zu machen. Das ABC erforscht Anwendungen von Blockchain – einer Technologie, die sichere Transaktionen in dezentralen Netzwerken ermöglicht – und deren Einsatz im Finanz- und Energiesektor, in der Logistik, im Einzelhandel, in der Verwaltung sowie in industriellen Prozessen wie Industrie 4.0, IoT – Internet of Things und IIoT – Industrial Internet of Things.

Digitale Verwaltung

Auch die öffentliche Verwaltung steht im Zeitalter der digitalen Transformation vor der Aufgabe, die Möglichkeiten und Chancen der technischen Entwicklungen erfolgreich zu nützen. Entsprechende Prozesse sind bereits seit Längerem in Umsetzung. Eine richtungweisende Maßnahme von Land und Gemeinden war die Schaffung eines gemeinschaftlichen Rechenzentrums als wesentliche Voraussetzung für alle weiteren Schritte im Bereich der Digitalisierung. Weitere Meilensteine auf dem Weg zur digitalen Verwaltung sind realisierte Projekte wie die E-Vergabe, das gemeinsame Dokumenten-Managementssystem von Land und Gemeinden V-DOK oder das Vorarlberger Geoinformationssystem VOGIS. Durch sie ist Vorarlberg neben Wien hinsichtlich gemeinsamer digitaler Verwaltungsabläufe von Land und Gemeinden heute in führender Position. ■■